

Göttingen (mig/mbo). Martin Wagenknecht, Sportlicher Leiter des Fußball-Bezirksoberrigisten SCW, ist nicht gut auf Jürgen Geilhaupt zu sprechen, der als sein Nachfolger im Traineramt des



Wagenknecht

Geilhaupt springt beim SCW ab

Fußball-Bezirksoberriga: Designierter Trainer will nach Gieboldehausen

Ex-Oberligisten vorgesehen war, jetzt aber überraschend abgesagt hat. „Ich finde es verwerflich, eine Woche vor dem Trainingsauftakt abzuschlagen. Ich verstehe es einfach nicht“, machte Wagenknecht seinem Ärger über das Verhalten seines

bisherigen Co-Trainers Luft, das den SCW in eine prekäre Situation bringe.

Die Weender seien jetzt erheblich unter Druck, für die erste Mannschaft so schnell wie möglich einen neuen Übungsleiter zu finden. Eines machte

dritter Seite habe der SCW erfahren, dass der designierte Weender Coach gerne beim Kreisligisten SV Eintracht Gieboldehausen anheuern möchte. Dessen Vorsitzender Gerhard Nickel teilte mit, dass dem Verein die Zusage von Geilhaupt vorliege. Über dessen Verpflichtung hat der Vorstand nach Auskunft Nickels allerdings noch nicht endgültig entschieden.

Wagenknecht unmissverständlich klar: „Ich stehe für diese Aufgabe nicht zur Verfügung. Der Job als Sportlicher Leiter reicht mir.“

Nicht von Geilhaupt selbst, der telefonisch seit Tagen nicht zu erreichen ist, sondern von

Uni-Team gewinnt DHM

Ultimate Frisbee

Göttingen (hes). Die neuen Deutschen Hochschulmeister im Ultimate Frisbee kommen aus Göttingen. Das Team der Georg-August-Universität holte in Haale an der Saale erstmals den begehrten Titel.

Dabei setzten sich die selbst ernannten „Göttinger 7“ gegen insgesamt 28 Teams durch. Ungeschlagen nach der Vorrunde, dominierten die Leinestädter auch ihr Viertel- und Halbfinale. Im hart umkämpften Endspiel gegen das Team der Uni Darmstadt drehten die Göttinger einen Rückstand und hatten knapp mit 11:10 die Nase vorn.

Vielseitigkeitsreiten: Olympiasieger am Start

Dibowski kommt mit jungen Pferden / Dopingnachrichten schlagen Wellen bis nach Holzerode

Heute beginnt in Holzerode das internationale Vielseitigkeitsturnier. Über 200 Reiter gehen an den Start, darunter auch Mannschafts-Olympiasieger Andreas Dibowski.

VON MANUEL BECKER

Göttingen. Nach der positiven A-Probe von Isabell Werths Pferd Whisper steht der krisengeschüttelte Reitsport immer noch unter Schock. Auch die Vielseitigkeitsreiter, die von heute an in Holzerode an den Start gehen, stehen im Blickpunkt. „Man kann unseren Sport nicht von der Dressur oder dem Springreiten, wo es die Dopingfälle gab, trennen“, sagt Andreas Dibowski, der 2008 in Peking mit der Mannschaft Olympiasieger im Vielseitigkeitsreiten wurde. „Das Fatale ist, dass es den gesamten Reitsport betrifft.“ Dibowski fordert: „Es gibt eine Grauzone, die es aufzuklären gilt. Dazu muss ein Regelwerk geschaffen werden, dass jeder Reiter weiß, woran er sich zu halten hat.“

Das Pferd der fünfmaligen Dressur-Olympiasiegerin Isabell Werth war positiv auf das Beruhigungsmittel Fluphenazin, getestet worden. Gestern verzichtete Werth auf die B-Probe und gestand, dass es bei der Medikamentengabe offensichtlich Fehler gegeben habe. „Ich wollte keine Leistung manipulieren, es ging hier nicht um fitspritzen oder sowas“, sagte Werth dem Sportinformationsdienst. „Whisper leidet an der Zitterkrankheit. Ich habe

es gut gemeint.“ Am 16. Mai wurde das Pferd mit dem Medikament behandelt. Werths Tierarzt habe die Absetzdauer mit sechs Tagen angegeben, war sich aber nicht ganz sicher. Deshalb ritt Werth erst am 30. Mai wieder mit dem Pferd. Trotzdem war das Mittel noch nachweisbar.

„Nullwerte sind nicht praktikabel“, sagt Vielseitigkeitsreiter Andreas Dibowski. „Es muss stattdessen feste Grundwerte geben. Pferde müssen ja behandelt werden. Das hat nichts mit Doping zu tun. Wir wollen nicht betrügen.“ Die Problematik sei, dass man nie sicher sein könne, wann die Mittel abgesetzt seien. „So muss man sagen, wer einen Tierarzt in den Stall lässt, ist dopinggefährdet.“

Dibowski: „Das ist super hier“

Trotz der angespannten Lage freut sich Dibowski auf Holzerode. Vor allem auf das Gelände: „Das ist hier super.“ Der bergige und konditionell anspruchsvolle Kurs sei gut dazu geeignet, „dass meine Pferde viel lernen“. Vor drei Jahren gewann Dibowski mit Nachwuchspferd FRH Fantasia in Holzerode. Jetzt will er sich mit Mighty Magic für die Weltmeisterschaft junger Pferde qualifizieren. Neben seiner Paradedisziplin, dem Gelände, muss er beim Springreiten und bei der Dressur ran. „Die Dressur ist für mich harte Arbeit“, gesteht er. Trotzdem stehen die Chancen gut, dass er am Sonntag bei der Siegerehrung oben auf dem Treppchen steht.



Schnell unterwegs: Isabell Nagel beim Vielseitigkeitsreiten im vergangenen Jahr.

da Silva

Herren 55 des TSC sind Vizemeister

Tennis: Damen 50 sichern sich Rang drei / SCW erkämpft Unentschieden

Göttingen (uha/mas/mig). Mit einem hart umkämpften 5:4-Erfolg bei RW Barsinghausen haben die Damen 50 des TSC Göttingen in der Saisonfinale den dritten Platz in der Regionalliga erkämpft. Die Regionalliga-Herren schlossen die Serie nach dem souveränen 8:1-Heimsieg gegen den TSV Barsinghausen sogar als Zweiter ab.

Bei den Damen 50 unterstrich Barbara von Ende mit einer souveränen, kämpferischen Leistung mit 6:3, 6:3 den Siegeswillen des TSC-Teams. Auch Wilbrandt (6:3, 6:2) und Wilke (6:1, 6:1) zeigten sich in blendender Form. Den wichtigen vierten Einzelpunkt holte Cramer nach verlorenem erstem Satz mit 6:3, 7:6. Der Doppelerfolg von v. Ende/Wilbrandt (6:3, 6:1) reichte für die Entscheidung.

Mit dem überraschend klaren 8:1-Erfolg über den Barsinghäuser TV sicherten sich die Herren 55 des TSC die Vizemeisterschaft in der Regionalliga. Hensger, Apeltauer, Wilke, Cardis und Schulze zeigte keine Schwäche und siegten jeweils in zwei Sätzen. Die Doppel Trkja/Hensger, Apeltauer/Wilke und Cardis/Hagedorn nahmen den Schwung aus den Einzeln mit und gewannen jeweils in zwei Sätzen.

Damen 30: Göttinger TC – Bremer TC 4:5. Um Haarsbreite ist

der GTC am Sieg vorbei geschlittert, als er Matchbälle im dritten Doppel nicht nutzte. Mackensen setzte sich locker 6:1, 6:1 durch. Etwas mehr Mühe hatte Kracke mit 6:3, 7:5. Im ersten Doppel punkteten die Göttingerinnen ebenfalls, das zweite Doppel ging 7:6, 3:6, 3:6 verloren. Der GTC beendet die von Verletzungen geprägte Saison auf Rang sechs.

SCW bolt 3:3 in Bad Pyrmont

Die erste Herrenmannschaft des SCW erreichte in der Verbandsliga in Bad Pyrmont ein 3:3. Specht (6:2 3:6 7:5) und Haussmann (6:2 6:3) gewannen ihre Einzel, während sich Ilgner (0:6 5:7) und Rückert (3:6 4:6) geschlagen geben mussten. In den Doppeln zeigten die Weender eine starke Leistung. Specht/ Rückert gewannen 6:1, 6:3, während sich Ilgner/ Haussmann unglücklich mit 3:6, 6:3, 3:6 geschlagen geben mussten.

Die zweiten Herren erkämpften sich mit 3:3 einen Punkt beim Lokalrivalen TSC III. In den Einzeln punktete lediglich Schlick punkten (6:3, 6:0). Dagegen hatten Sievers, Schlote und Ritter das Nachsehen. Die Doppel gingen jedoch klar an Weende, so dass die Punkteteilung am Ende gerecht war.

In der Bezirksliga nutzte der SCW III sein Heimrecht optimal und bezwangen den MTV

Wolfenbüttel II mit 5:1. Bürmann (6:1, 6:1), Gehling (6:1, 6:2) und Gheran (6:0, 6:0) punkteten, während sich Töpfer mit 3:6, 4:6 geschlagen geben musste. Die Doppel gingen wieder deutlich an die Weender. Nichts zu holen gab es für die SCW-Vierte in Einbeke. Sie ging mit 0:6 sang- und klanglos unter.

Die 1. Damen des SCW erkämpften sich trotz verletzungsbedingter Unterzahl bei GR Hildesheim II ein 3:3. Grischke (6:3, 6:2) und Diesner (6:4, 6:1) punkteten, während Moik 4:6, 7:5, 6:7 verlor. Grischke/Moik gewannen 6:2, 6:4. Die zweiten Damen siegen beim TV Sösetal-Förste II deutlich mit 5:1. Schuchard, Kaminski und Hassenpflug gewannen. Auch die Doppel entschied der SCW deutlich für sich. Im Lokalderby gegen den GTC holte SCW III ein 3:3. Stade und Nielsen punkteten, Das Doppel Schönfeld/Nielsen sicherte den dritten Punkt.

Die Herren 40 mit Chbani, Kraus, Grillemeier und Fretter zeigen beim 6:0 gegen den Uslarer TC eine ebenso souveräne Leistung wie die Herren 60 (Wegner, Adomeit, Klapproth, Engelke), die Uslar II 6:0 vom Platz fetten. Auch die Damen 40 des SCW blieben ohne Gegenpunkt. Schwerk, Nielsen, Lehmann, Engelke, Haussmann und Meier siegten gegen den SV Schedetal-Volkmarshausen 6:0.

Versöhnlicher Abschluss

Schwimmen: Verbeck auf Rang sieben bei DM

Göttingen (oh). Etwa 30 Minuten nachdem Olympiasiegerin Britta Steffen mit einem neuen Weltrekord im Vorlauf über 100m Freistil die Halle zum Toben brachte, sprang mit Greta Verbeck (Jg. 1991) auch eine Göttinger Schwimmerin ins schnelle Becken der Landsberger Allee. Noch bis zum 28. Juni suchen die Deutschen Schwimmer in der Schwimm- und Sprunghalle im Europa-Sportpark in Berlin ihre Meister der offenen Klasse sowie die Jahrgangs-

meister der Juniorenjahrgänge. Zudem besteht hier die einzige Möglichkeit, sich für die diesjährigen Weltmeisterschaften in Rom zu qualifizieren.

Beim Saisonhöhepunkt sicherte sich die Wasporenerin einen guten 7. Platz über die 400m Lagen – ein versöhnlicher Abschluss nach einer etwas durchwachsenen Saison. Nach der wohlverdienten Sommerpause wolle sie aber noch mal angreifen, versprach die Lagenspezialistin.

ASCer zweimal auf Platz sechs

Bogenschießen: Landesmeisterschaften in Bothel

Göttingen (oh). Zwei sechste Ränge waren die beste Platzierung der ASC-Bogenschießen bei der Landesmeisterschaft in Bothel. Die Aktiven hatten mit sehr ungünstigen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Regen und heftige Winde machten das Schießen zum Lotteriespiel.

Frank Mollenhauer, in der Vorwoche noch Silbermedaillengewinner bei der Feldbogen-Landesmeister-

schaft, musste sich diesmal in der Compound-Altersklasse (646 Ringe) ebenso mit Platz sechs begnügen wie Michael Ulrich in der Seniorenklasse mit dem Recurvebogen (495). Die Recurve-Mannschaft (bestehend aus den Schützen Franzke, Kellner, Rauch) belegten den achten Rang, ebenso wie die Compound-Mannschaft mit Mollenhauer, Bohn und Dichter.

16 Teams bei Firmen-Cup

Tennis-Turnier

Göttingen (kal). Nach dem Ende der Tennissaison für Clubspieler nutzen viele Akteure die Verlängerung: Zum siebten Mal wird am Sonnabend der VWA-Firmen-Cup auf den Plätzen des Göttinger TC an der Bismarckstraße und des TSC an den Schillerwiesen ausgespielt.

Auf dem Wanderpokal ist bisher jeweils dreimal „Refratechnik Cement“ und „Sparkasse Göttingen“ als Sieger eingraviert. Beide Teams rechnen sich auch in diesem Jahr gute Siegchancen aus. Aber auch die anderen Teams haben starke Tennisspieler in ihren Reihen. Gemeldet haben: Deutsche Bank, Finanzamt Göttingen, Georg-August-Universität, Klemm Music Technology, Novelis Deutschland, Otto Bock HealthCare, Refratechnik Cement, Reha-Zentrum Reiner Junge, Sparkasse Göttingen I und II, Stadt Göttingen, Stiebel Eltron, Sycor, Tedox, Volksbank Göttingen, VWA Göttingen.

Turnierorganisator Jens Schmidt von der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie hofft aufgrund des engen Zeitplans auf einen niederschlagsfreien Sonnabend. Das Turnier beginnt Sonnabend um 8.30 Uhr.

Wasserdichte Triathleten

Reiffenhausen (mig). Von Regenschauern ließen sich die Athleten nicht abschrecken, den 7. Schleierbach-Volkstriathlon in Reiffenhausen in Angriff zu nehmen. Die Veranstalter TSV und RV Merkur Reiffenhausen registrierten 124 Starter zwischen acht und 67 Jahre. Sie alle kamen auch ins Ziel gekommen sind.

Ergebnisse: Volkstriathlon: (200 m Schwimmen/10 km Radfahren/5,25 km Laufen): 1. Morten, (Tiedemann Kompetenzteam) 36:58 Minuten; 2. Mike Kanbach (Bovender SV) 40:28; 3. Sanna Almstedt (LG Göttingen) 40:37. – **Staffel:** 1. Jähn/Hoch (41:48), 2. Kaschke (43:20).

Schülertriathlon (50 m/2 km/700 m): 1. Jordis Schürmann (13:07.7), 2. Julian Scholz (13:10.1), 3. Clarissa Weber (16:31.3). – **Staffel:** 1. Smarte Boys (10:53.2), 2. Die Rennmäuse (11:32.9).

Korrektur

Wagenknecht ist Trainer

Martin Wagenknecht ist der Trainer der Göttinger Fußball-Kreisauswahl des Jahrgangs 1997 – nicht Thomas Hellmich, wie gestern berichtet.